

Marktbericht November

a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) errechnet jährlich die Höhe der **Agrarsubventionen** ihrer Mitgliedstaaten. Dabei werden die direkten und indirekten Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im sogenannten Producer Subsidy Equivalent (PSE) zusammengefasst. Um den Einfluss von Währungsschwankungen für einen Vergleichszeitraum zu eliminieren, werden die absoluten Beträge des PSE in Relation zum landwirtschaftlichen Produktionswert eines jeden Landes gesetzt. Nach den vorläufigen Zahlen von **2006** erhalten die Landwirte in Island (67 %), in Norwegen (65 %), in Südkorea (63 %) und in der Schweiz (63 %) die höchsten Unterstützungen. Die EU (25) vergrößert mit 32 % den Abstand zum OECD-Durchschnitt (27 %) wieder um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Die geringsten Förderungen erhalten die Landwirte in Australien (6 %) und Neuseeland (5 %). Nach einzelnen Produkten errechnen sich für Sojabohnen (2 %) und Sonnenblumen (3 %) die niedrigsten und für Zucker (44 %) und Reis (65 %) die höchsten Stützungen. Wegen der weltweit gestiegenen landwirtschaftlichen Rohstoffpreise wird sich das Stützungs niveau 2007 verringern.

b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 2,49 Ct/kg auf 39,47 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im 16. Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht erneut einen neuen Höchststand. Die Preise für **Magermilchpulver** haben im letzten Monat weiter nachgegeben. Der starke Euro hemmt den Drittlandexport und die Futtermittelindustrie hält sich zurück. Die Preise für **Butter** fielen trotz des beginnenden Weihnachtsgeschäfts im Monatsverlauf etwas ab. Die Exportnachfrage aus Drittländern war gering. Aufgrund der guten Inlandsnachfrage und des lebhaften Exports konnte beim **Emmentaler** ein neues Preishoch erreicht werden. Das ausreichende Angebot bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einer stetigen Nachfrage für stabile Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im November weiter erholt und die beiden Vorjahre übertroffen. Als Ursachen sind das mäßige Angebot und die beginnende Produktion für die Weihnachtsfeiertage zu nennen. Die Preise für **Schlachtkühe** verliefen nahezu parallel zum Vorjahr. Aufgrund des rückläufigen Exports fielen die Preise im Monatsverlauf etwas zurück. Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** haben sich vom Dreijahrestief leicht erholt. Die Mäster reagierten auf die gestiegenen Jungbullenpreise mit einer lebhaften Nachfrage. Trotz des knappen Angebots und des reibungslosen Absatzes bewegten sich die Preise bei **Schlachtschweinen** im Monatsverlauf auf niedrigem Niveau. Die private Lagerhaltung sorgte für eine Marktentlastung. Über Exporterstattungen wird auf EU-Ebene diskutiert. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** haben sich vom absoluten Tief ein wenig abgesetzt. Das knappe Angebot und die kalte Witterung motivierten die Mäster zur Aufstallung.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

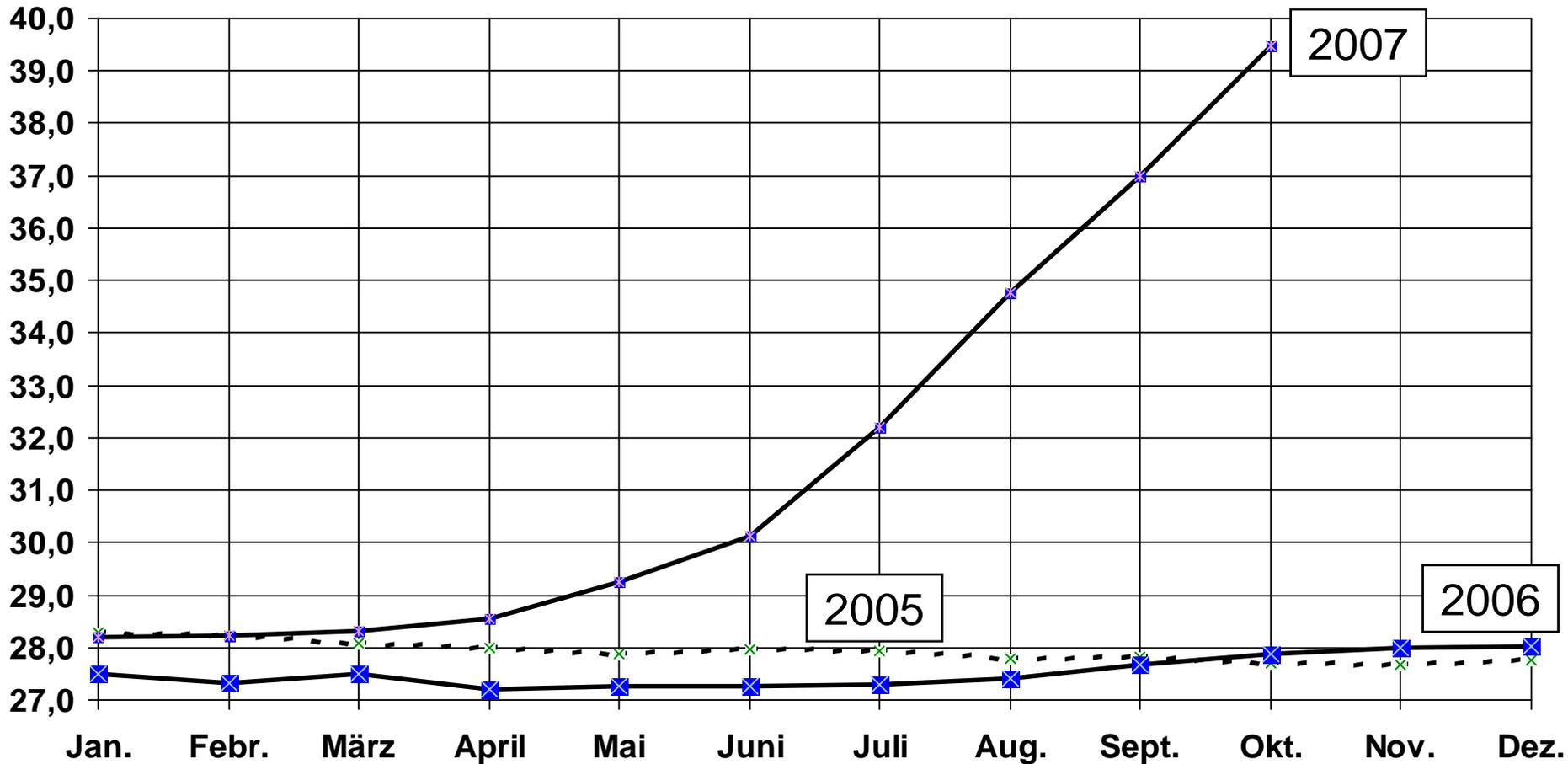
Der leichte Abwärtstrend bei den Preisen für **Backweizen** kam infolge der wieder steigenden internationalen Notierungen zum Stillstand. Die Mühlen haben sich bis Jahresende eingedeckt. Die Preise für **Braugerste** konnten nur noch wenig zulegen. Die Mälzereien warten die weitere Preisentwicklung ab. Das Angebot war wie bisher knapp.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren vor allem Geflügelfleisch, Rindfleisch und Schweinefleisch im positiven Bereich. Demgegenüber verringerte sich die Butternachfrage im Jahresvergleich wegen der kräftigen Preiserhöhungen spürbar (-7,1 %). Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat in der Mehrzahl an. Besonders zu erwähnen sind die Veränderungen bei Markenbutter (54 %), Weizenmehl (40 %) und Schlagsahne (36 %).

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

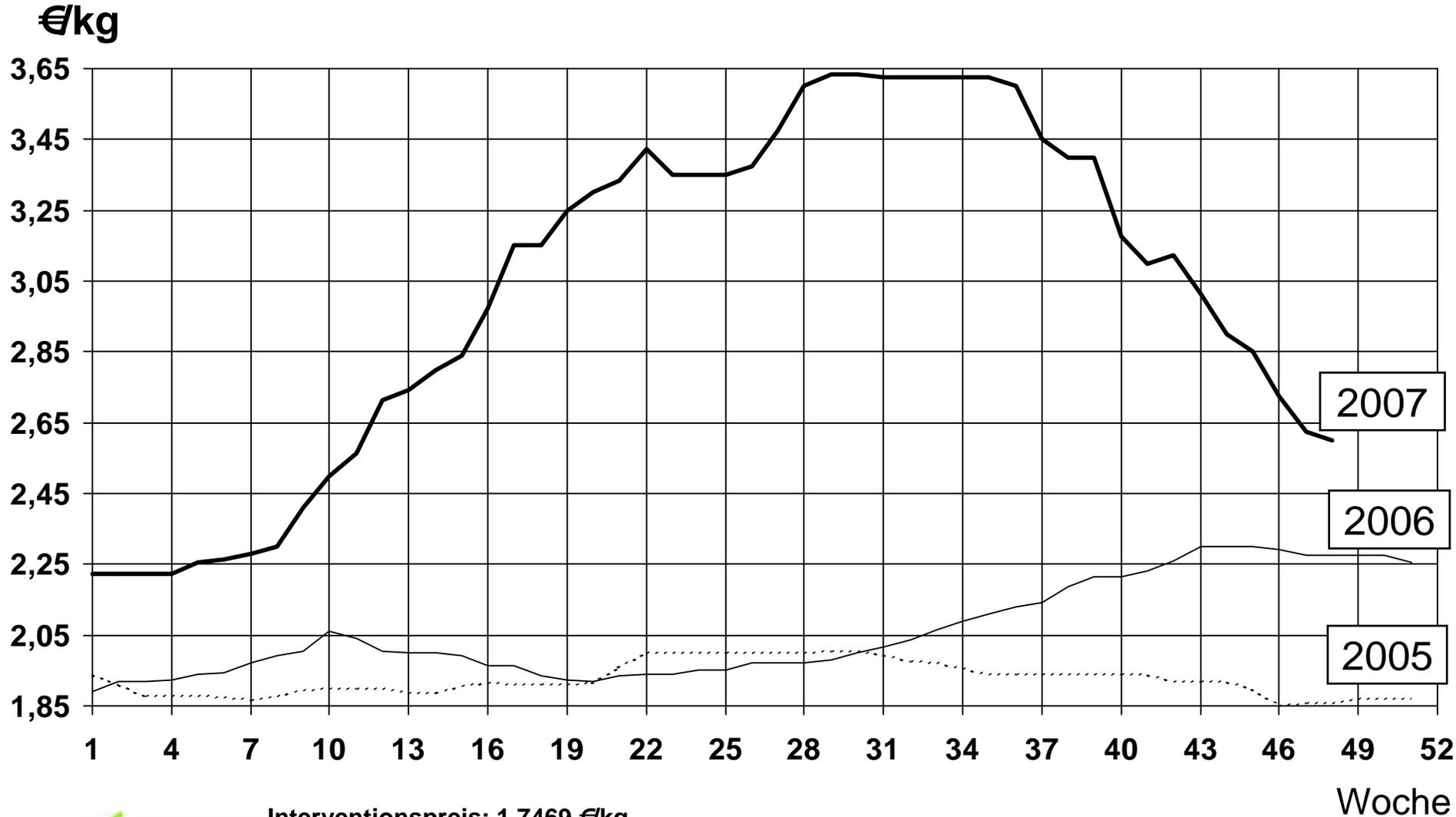
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

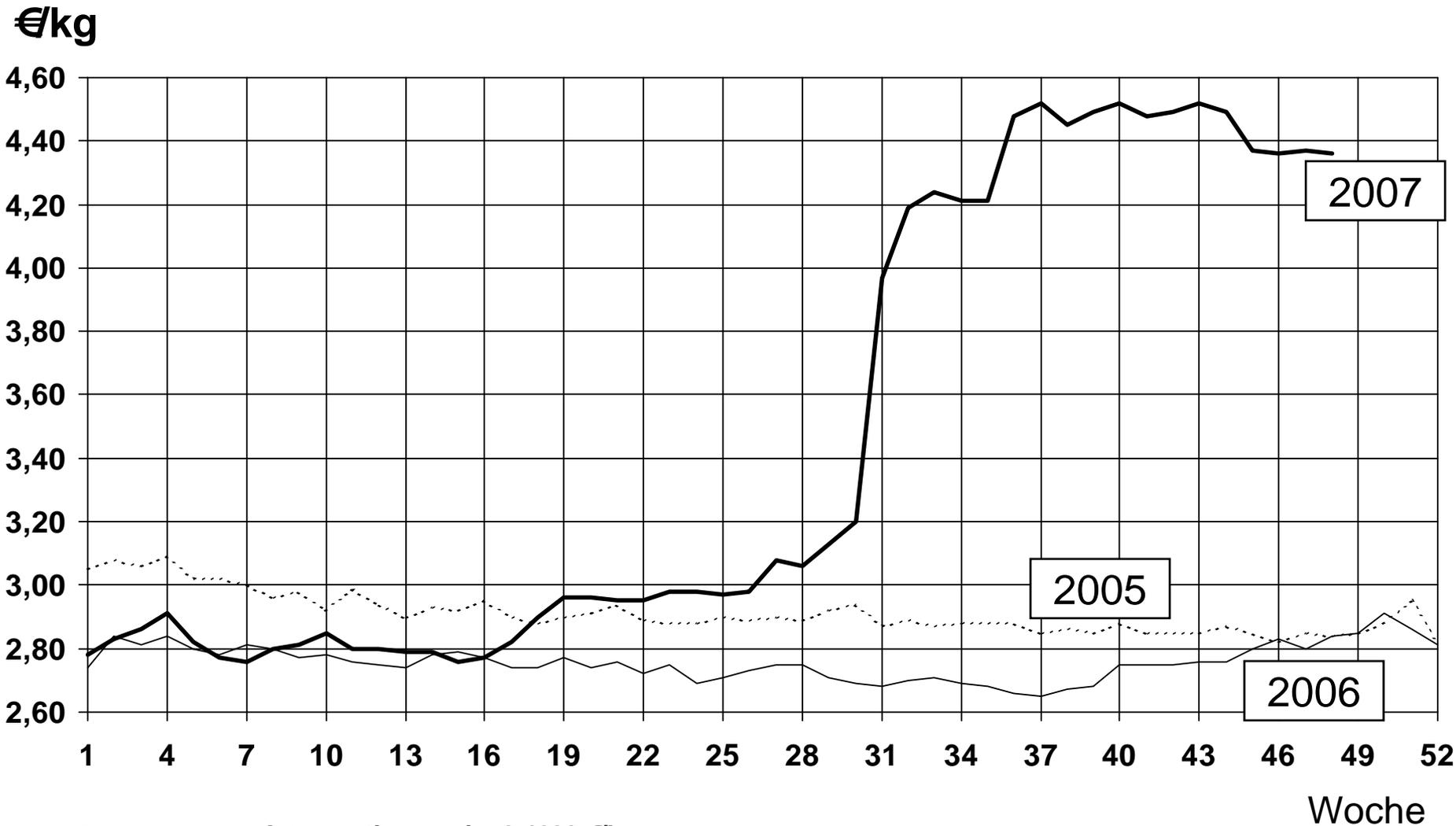


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

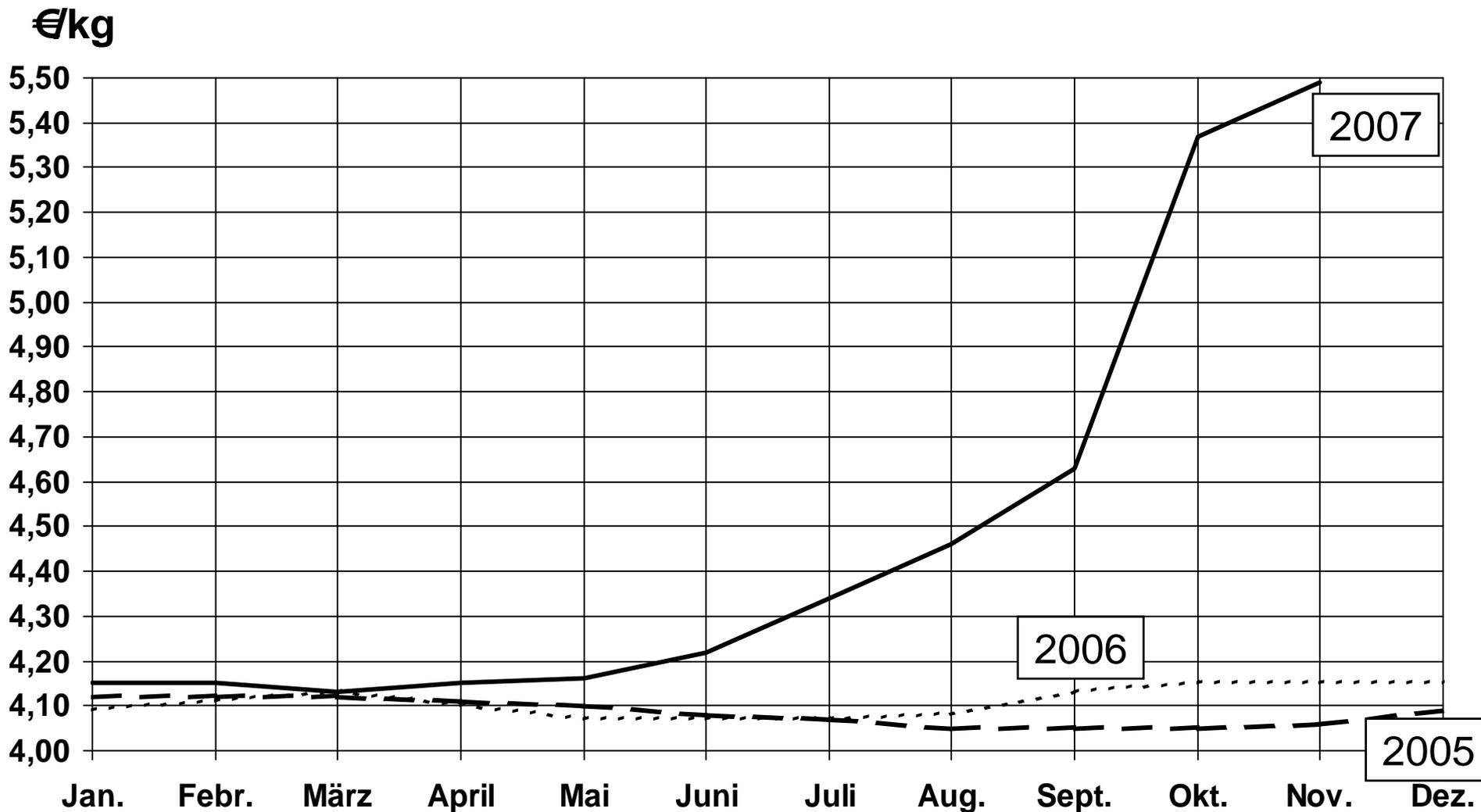


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

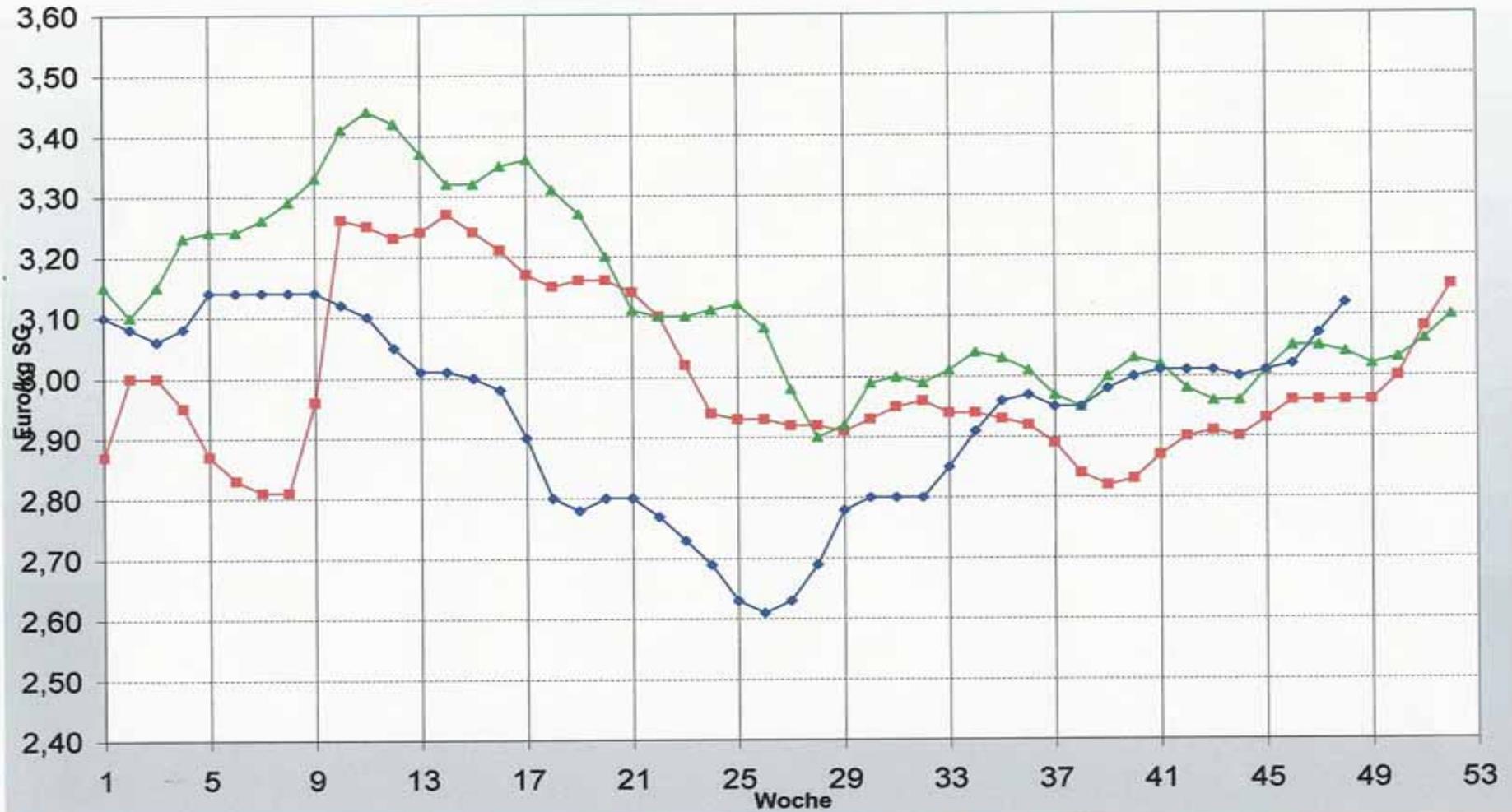


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

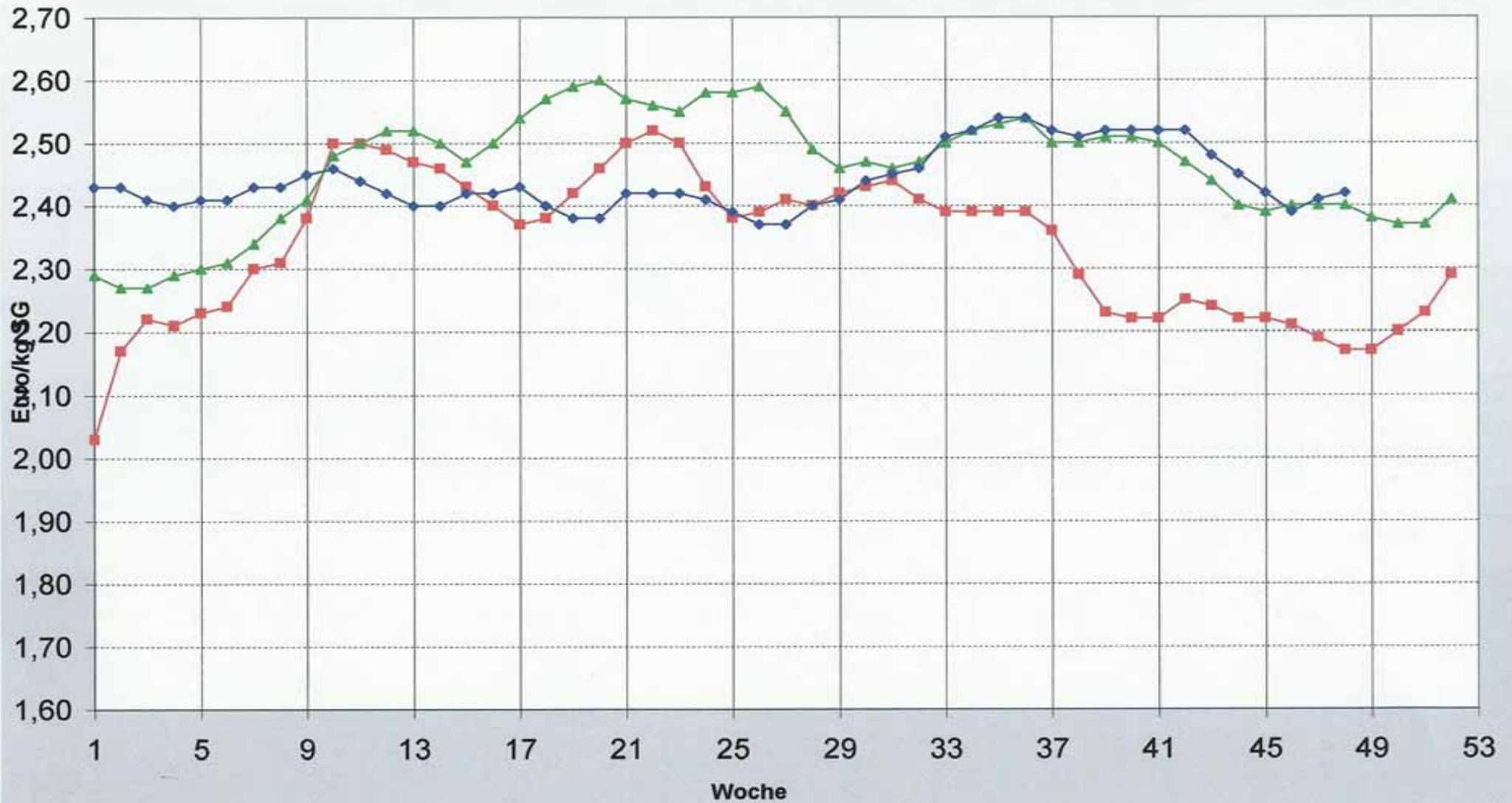
Amtliche Preisfeststellung in Bayern Jungbullen der Handelsklasse U3

—■— 2005 —▲— 2006 —◆— 2007

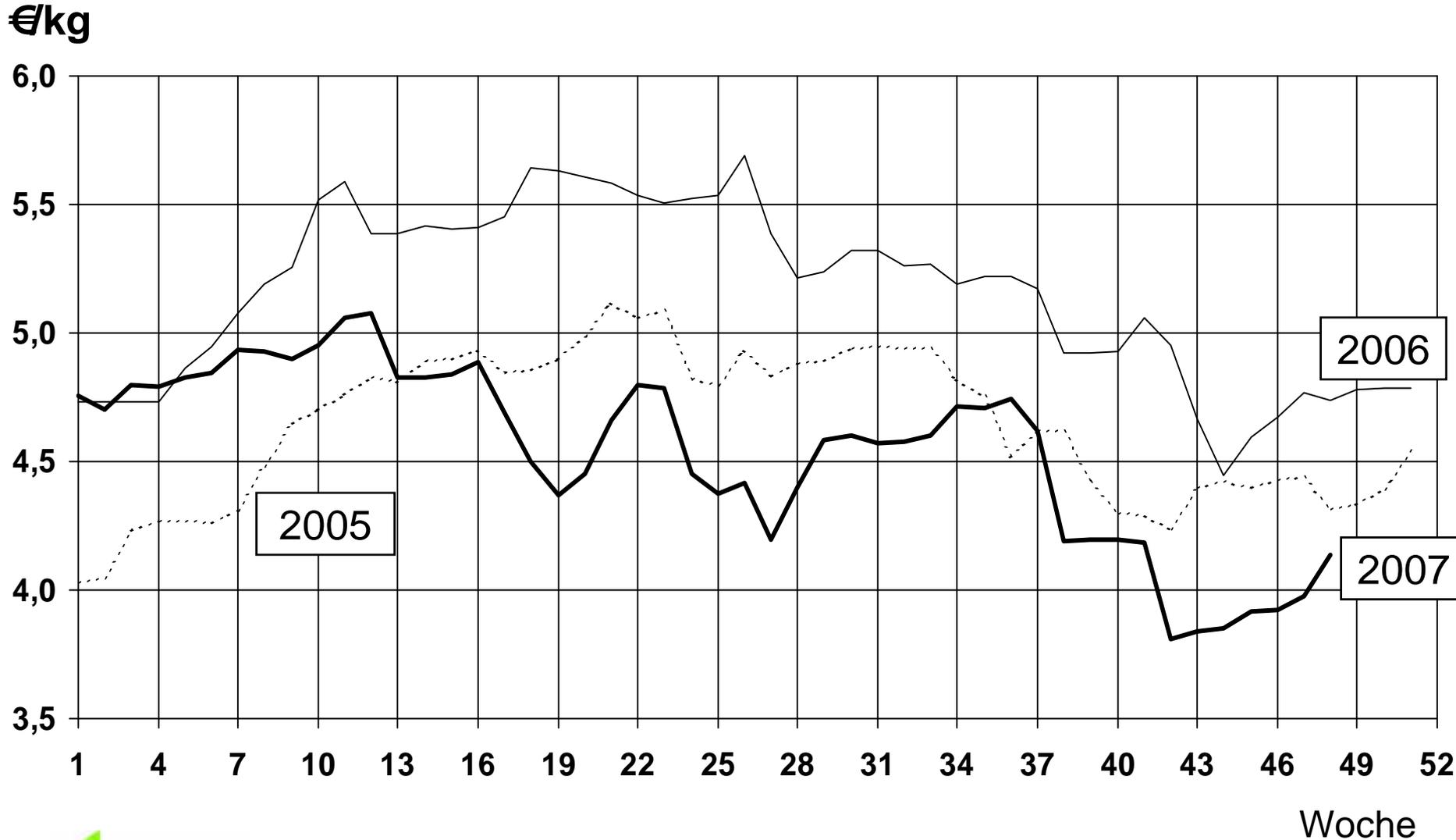


Amtliche Preisfeststellung in Bayern Kühe der Handelsklasse R3

—■— 2005 —▲— 2006 —◆— 2007

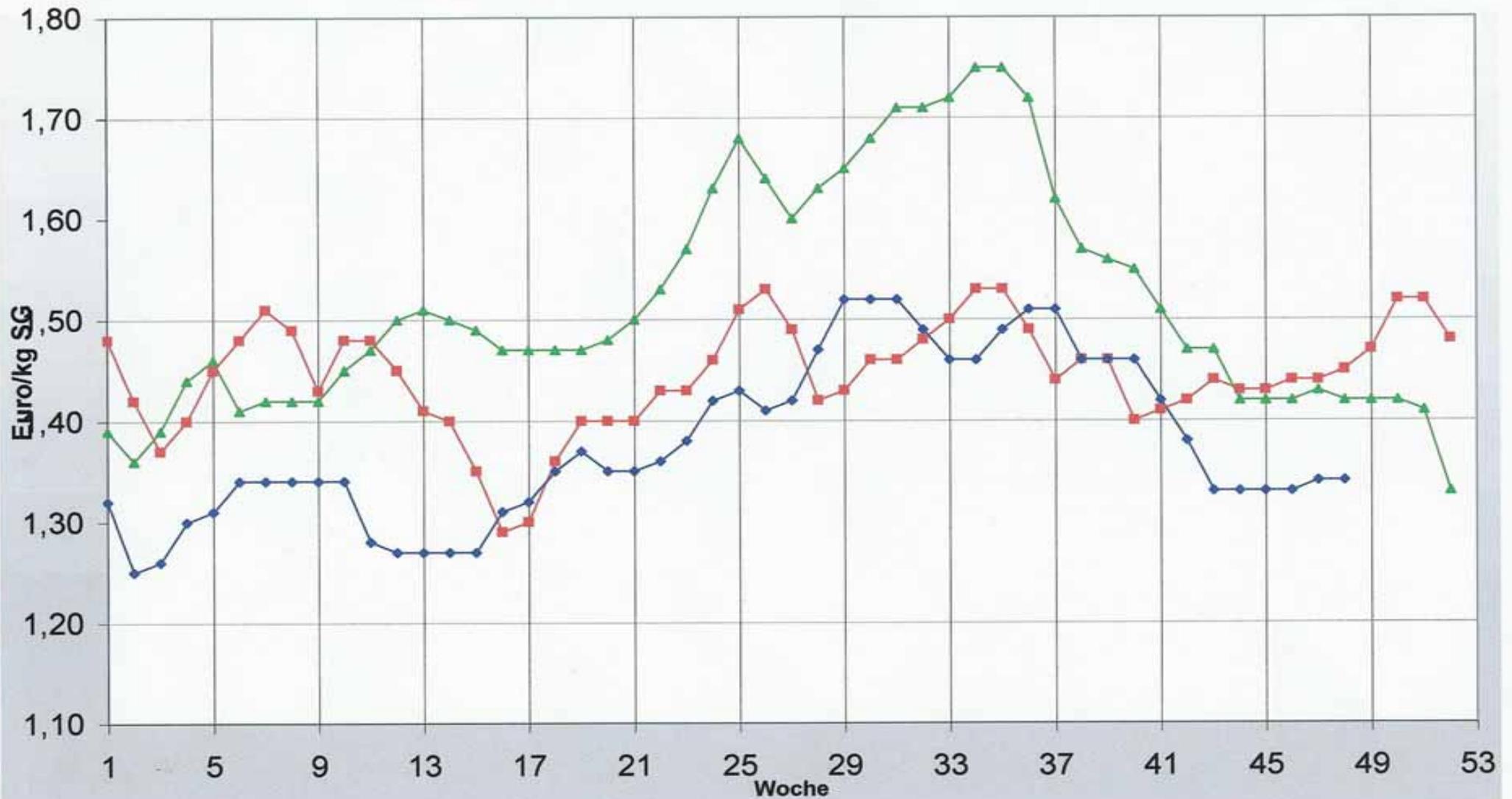


Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

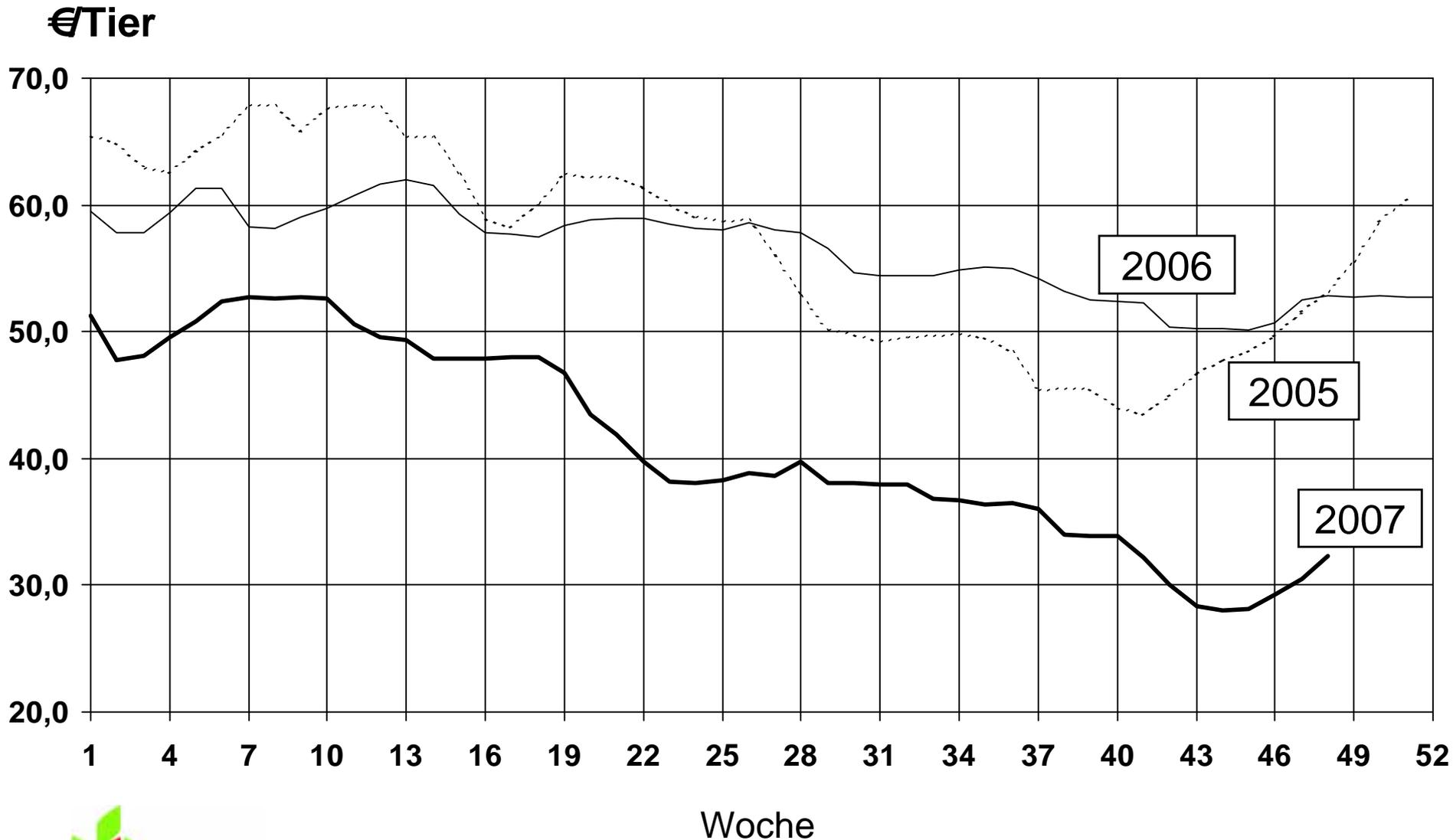


Amtliche Preisfeststellung in Bayern Schweine der Handelsklasse E

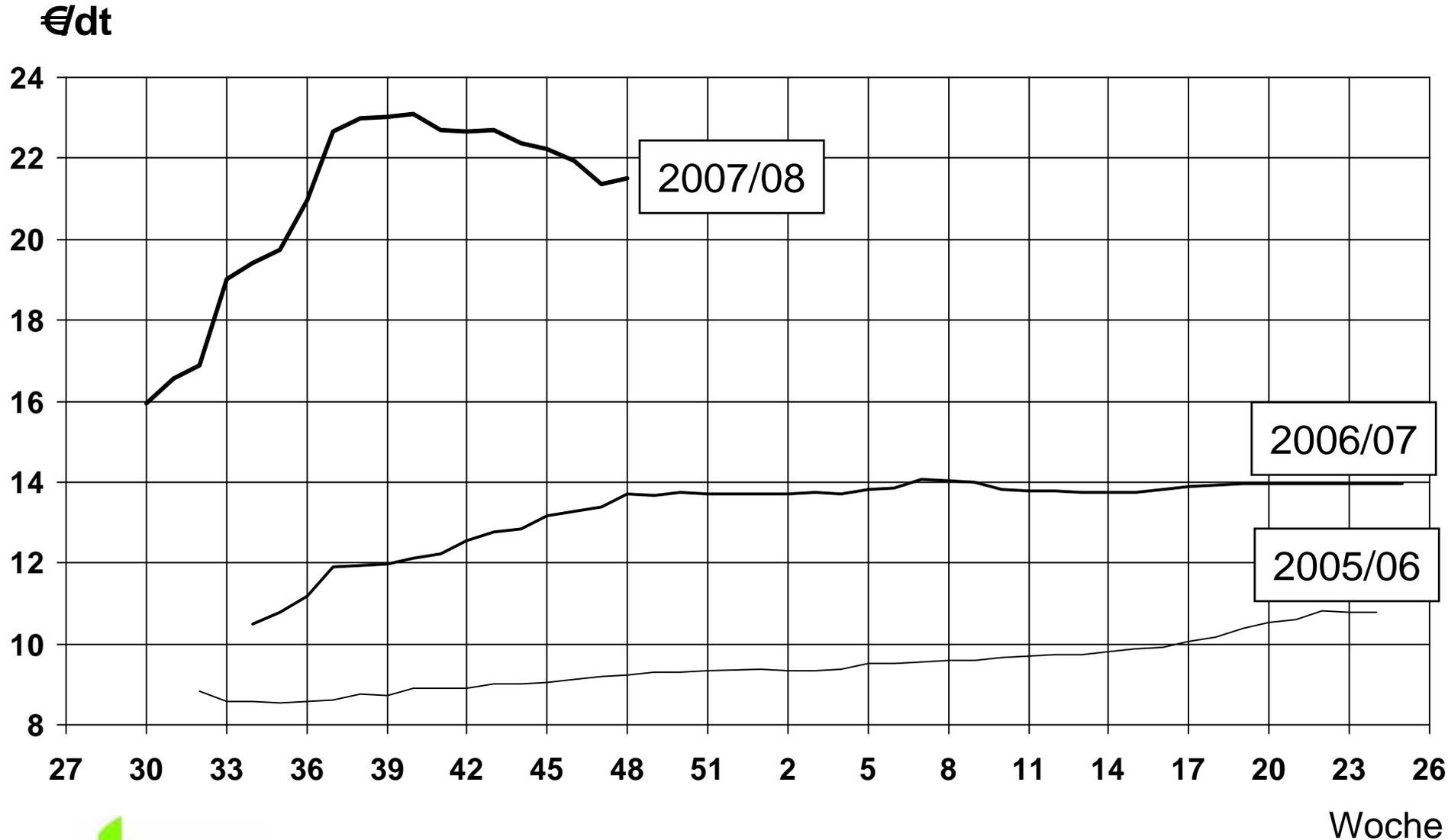
■ 2005 ▲ 2006 ◆ 2007



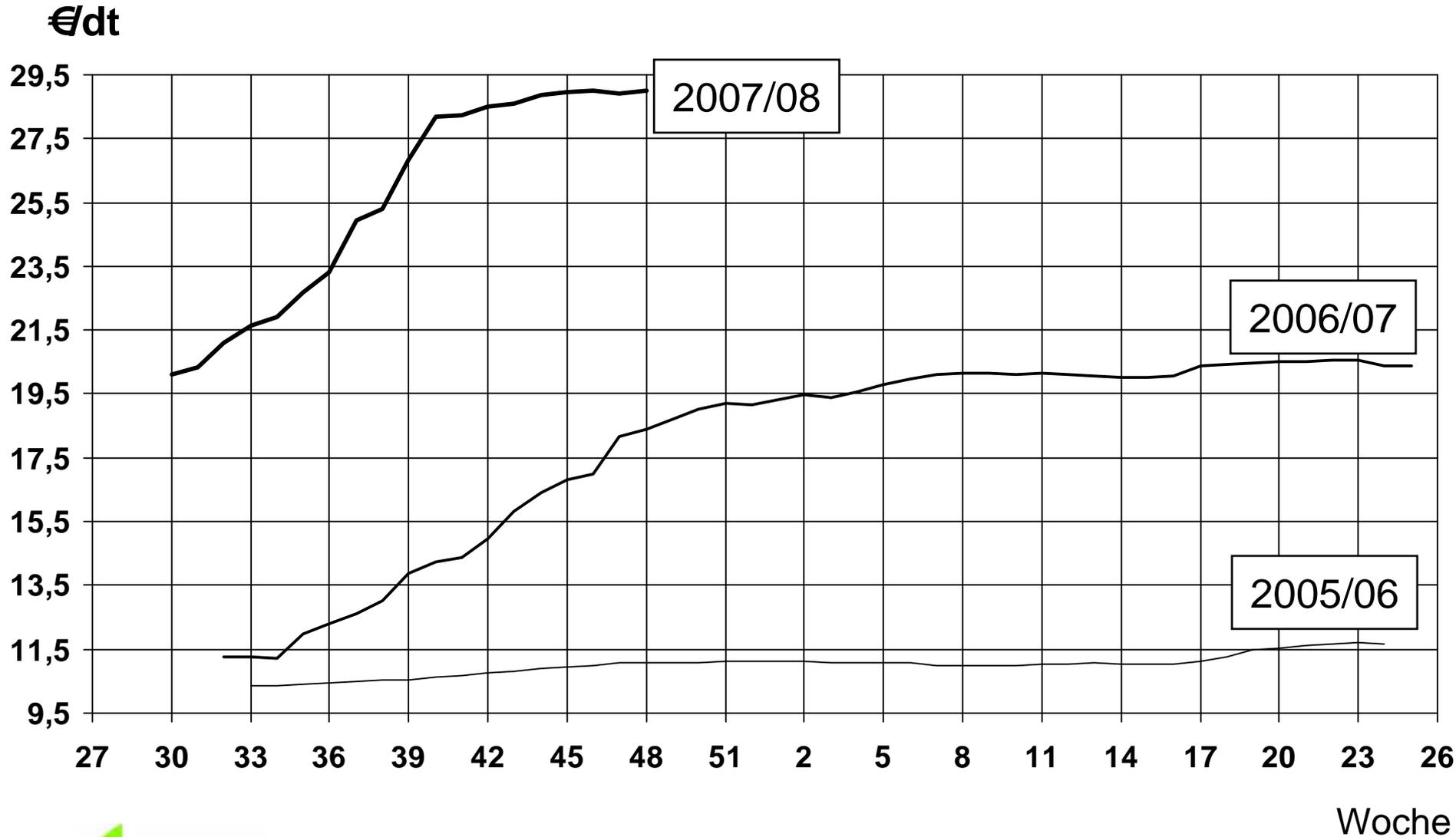
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



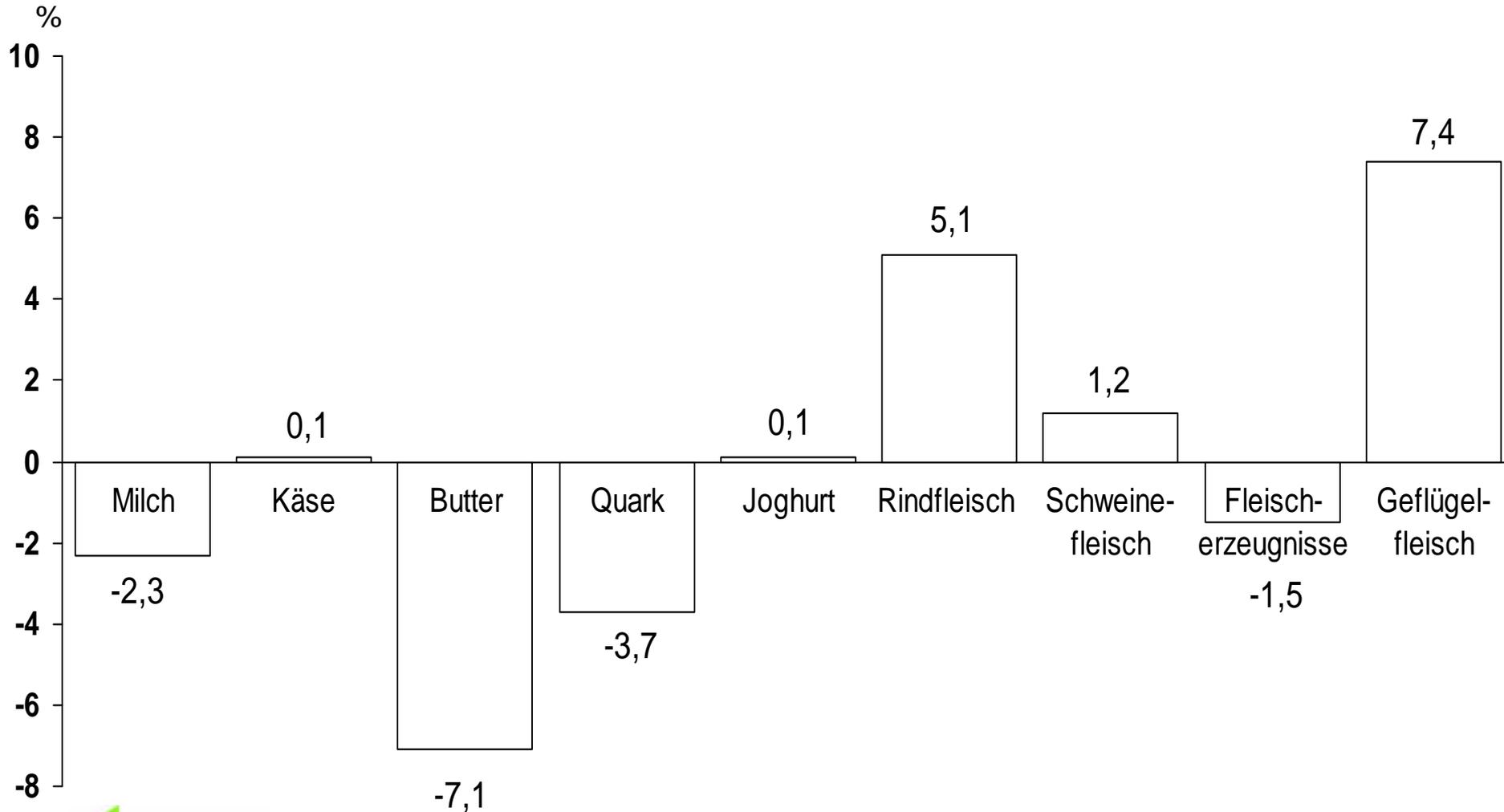
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2007 und Oktober 2006



	Einheit	Okt. 07 (€)	Okt. 06 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,20	0,78	53,8%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,49	0,39	25,6%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,98	4,02	23,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,76	0,59	28,8%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,49	0,36	36,1%	↗
Feta, natur, SB	kg	4,65	4,19	11,0%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,58	5,59	-0,2%	↘
Schweinebraten	kg	4,93	5,08	-3,0%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,30	5,88	24,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,71	0,78	-9,0%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,16	1,28	-9,4%	↘
Kopfsalat	kg	0,51	0,48	6,3%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,35	0,25	40,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.